

Weitere den Agenten vom BND erteilte Aufträge richteten sich auf die Erlangung von Informationen über

- die Haltung der Bevölkerung der DDR zu den Umgestaltungsmaßnahmen in der UdSSR und der politischen Entwicklung in der VR Polen,
- die Einstellung und das Verhalten der DDR-Bürger gegenüber den Angehörigen der GSSD sowie in der DDR lebenden ausländischen Arbeitskräften, vor allem aus afrikanischen Ländern,
- Probleme des Umweltschutzes, (Standortwahl für ein Heizhaus in Bad Berka, Stand der Errichtung einer Kläranlage in Weimar, Wasserverschmutzung der Ilm bei Weimar),
- Anmeldeformalitäten im "Kurhotel" Bad Berka,
- staatliche Maßnahmen zur Bekämpfung und Eindämmung sowie weiteren Verhinderung von Erkrankungen infolge Salmonellenbefalls tierischer Produkte im Jahre 1986 im Süden der DDR,
- Warenangebot und Preise in Delikat- und Intershop-Geschäften,
- Probleme bei der Versorgung mit Fleisch, Frischgemüse, Obst, Südfrüchten, technischen Konsumgütern und Pkw-Ersatzteilen.

Erkenntnisse über die gegen die DDR gerichteten Interessen imperialistischer Geheimdienste wurden darüber hinaus aus Untersuchungen gegen 102 Personen, welche nach zeitweiligen rechtswidrigen Aufenthalten in der BRD oder in Westberlin in die DDR zurückkehrten, und aus Untersuchungen gegen 9 ehemalige DDR-Bürger gewonnen.

Diese Personen wurden durch Mitarbeiter imperialistischer Geheimdienste, vor allem des BND, des Verfassungsschutzes sowie des amerikanischen, britischen und französischen Geheimdienstes, während des Aufnahmeverfahrens in Gießen bzw.